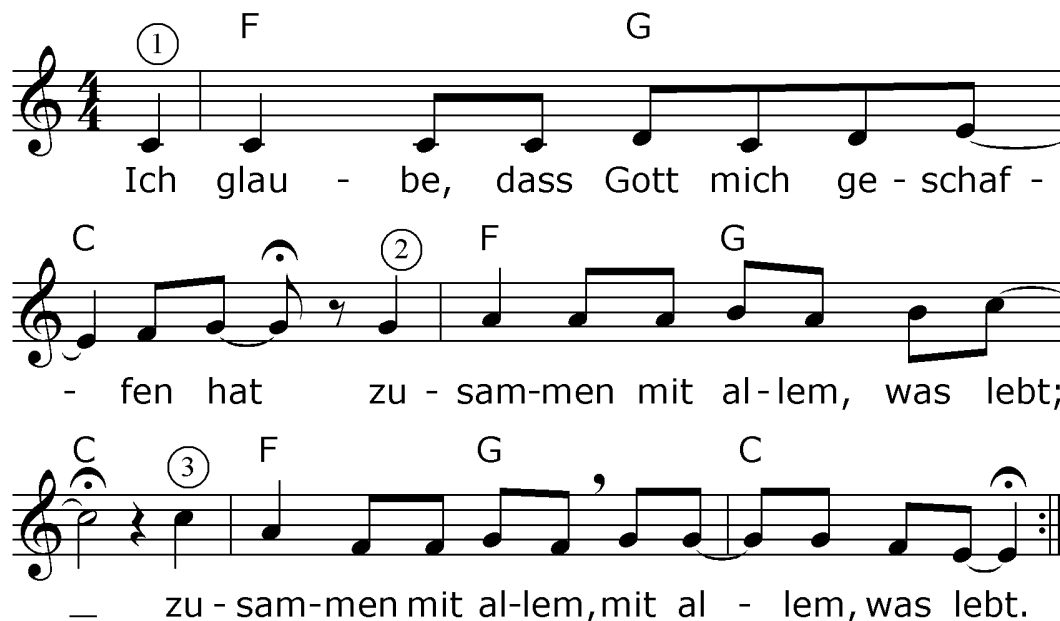


Ich glaube, dass Gott mich erschaffen hat

Kanon zu 3 Stimmen



① F G
Ich glau - be, dass Gott mich ge - schaf -

C ② F G
- fen hat zu - sam-men mit al-lem, was lebt;

C ③ F G C
- zu - sam-men mit al-lem, mit al - lem, was lebt.

*Text: Martin Luther, Musik: Holger Kiesé, © beim Autor
Exklusiv für die Karl und Louise Müller-Stiftung komponiert*

Impuls zum Text: Der Liedtext aus Luthers Kleinem Katechismus (Erklärung zum 1. Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses) nimmt Albert Schweizers berühmten Ausspruch „Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das Leben will“ in gewissem Sinne vorweg: Nicht nur, dass Luther Schöpfung hier ganz direkt auf sich bezieht, er weiß sich auch eingebunden in den ökologischen Gesamthaushalt Gottes. Und wer im priester-schriftlichen Schöpfungshymnus auf der ersten Seite der Bibel (1. Mose 1,24 ff) nachliest, der findet es auch dort bestätigt: Der Mensch ist keineswegs die „Krone der Schöpfung“ (das ist der Feiertag!), der Mensch ist vielmehr am sechsten Tag gemeinsam mit allen Landtieren geschaffen worden – ein wenig mehr Demut gegenüber den Mitgeschöpfen tät ihm da schon gut... Und ein wenig mehr Freude am Schöpfer auch – das schließt sich durchaus nicht aus, wie ein Blick auf den Text des Reformators beweisen kann.

Siegfried Macht

Gestaltungs-Tipp: Zeichnen, Malen, Collagieren. Es bietet sich an, den Menschen nun auch bildlich mit der Vielzahl seiner Mitgeschöpfe vor Augen zu führen und den Konfirmand/innen Gelegenheit zum Anfertigen entsprechender Bilder und/ oder Collagen zu geben. Um eine große Auswahl an Bildelementen zu haben, sollte rechtzeitig mit dem Sammeln von Illustrierten begonnen werden.

Die fertigen Bilder stellen wir uns anschließend gegenseitig vor. Nach jeder Bildvorstellung leitet der Kanon wie ein Refrain zum nächsten Bild über. Vielleicht können wir unsere Bilder auch als Wandzeitung – mit dem Kanontext als Überschrift – aufhängen.